



Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für Sondierbohrungen

(Art. 32 Abs.2 Bst. a-e und Abs. 3 der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998, GSchV)

Bauherrschaft Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

beratendes Büro Name _____
(Vertretung der Strasse _____
Bauherrschaft) PLZ, Ort _____
Tel. / Fax _____
E-mail _____

Grundeigentümer¹ Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____
Art. Nr. GB _____

Gemeinde _____

Brunnenmeister _____

Beschreibung des Projektes _____

Sind in der Umgebung Quellen oder Brunnen, die durch die Arbeiten gefährdet sein könnten?

Ja Nein

Bohrfirma _____

Untersuchungszweck Altlasten GW-Erschliessung Sanierung
 Baugrund GW-Messstelle Seismik
 Brunnenbohrung Kiesabbau Versickerung
 andere: _____ Wärmenutzung

Koordinaten	Bohr-Nr.	Tiefe [m]
_____/_____ _____/_____ _____/_____ _____/_____ _____/_____	_____ _____ _____ _____ _____	_____ _____ _____ _____ _____

Ort und Datum

Unterschrift der Vertretung der Bauherrschaft

¹ Wenn die Bauherrschaft und der Grundeigentümer nicht identisch sind, muss dessen Einverständnis dem Gesuch beigelegt werden.

Beilage für das Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für Sondierbohrung(en)

Machbarkeitsstudie

Eine Studie muss dann durchgeführt werden, wenn eine Quelle oder Pumpwerk durch die Bohrarbeiten gefährdet sind. Wenn der hydrogeologische Kontext als problematisch eingestuft wird, muss der Gesuchsteller (Bauherr) eine provisorische Bewilligung des Amtes für Umwelt besitzen, um die Machbarkeitsstudie durchführen zu können.

Die Machbarkeitsstudie muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:

- > Besitzverhältnisse der Quelle bzw. des Pumpwerkes
- > Beschreibung und Machbarkeit des Projektes
- > Koordinaten (mindestens ± 5 m genau)
- > Geologisches Profil und geologische Situation (warum und wie stark ist die Quelle oder der Brunnen gefährdet)

Ausführen der Bohrung

Jede Bohrung ist mit folgenden Angaben zu dokumentieren:

- > Bohrprofil (Lithologischer und wenn möglich stratigraphischer Beschrieb des Bohrgutes)
- > Name derjenigen Person, die das Bohrprofil aufgenommen hat (Name des Büros)
- > Name des Bohrmeisters
- > Bohrdauer (Datum)
- > Bohrdurchmesser
- > Bohrtiefe
- > Höhe OK Terrain in m ü.M. (mindestens ± 1 m genau)
- > Tiefenbezeichnung von besonderen Vorkommnissen im Bohrprofil
- > Sofern vorhanden: Lage des Grundwasserspiegels in m ü.M. oder als Abstich (mit Messdatum)